

Heym, Georg: Spitzköfig kommt er (1899)

1 Spitzköfig kommt er über die Dächer hoch
2 Und schleppt seine gelben Haare nach,
3 Der Zauberer, der still in die Himmelszimmer steigt
4 In vieler Gestirne gewundenem Blumenpfad.

5 Alle Tiere unten im Wald und Gestrüpp
6 Liegen mit Häuptern sauber gekämmt,
7 Singend den Mond-Choral. Aber die Kinder
8 Kniein den Bettchen in weißem Hemd.

9 Meiner Seele unendliche See
10 Ebbet langsam in sanfter Flut.
11 Ganz grün bin ich innen. Ich schwinde hinaus
12 Wie ein gläserner Luftballon.

(Textopus: Spitzköfig kommt er. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56518>)